LANDTAG RHEINLAND-PFALZ
13. Wahlperiode

Drucksache 13/6032
31. 07. 2000

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Erwin Rüddel (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung

Besetzung offener Lehrerstellen in der Sekundarstufe I im Kreis Neuwied

Die **Kleine Anfrage 3233** vom 7. Juli 2000 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:
1. Wie viele Lehrerstellen in Sekundarstufen I (Bereich an Haupt-, Real-, Regionalschulen, Dualen Oberschulen und Gymnasien) müssen derzeit im Kreis Neuwied neu besetzt werden?
2. Wie viele Bewerbungen von Sekundarstufen I-Lehrern bzw. Lehrern mit der entsprechenden schulartspezifischen Ausbildung liegen vor (bitte differenziert nach Bewerbern aus Rheinland-Pfalz und Bewerbern aus anderen Bundesländern aufschlüsseln)?
3. Wie beurteilt die Landesregierung den Stellenmarkt für den Sekundarstufen I-Bereich?
4. Gibt es Engpässe in speziellen Fächern?
5. Unter welchen Bedingungen ist die Landesregierung bereit, 22-Stunden-Verträge von Lehrkräften im Sekundarstufen I- Bereich zu Vollzeit-Verträgen aufzustocken, um Engpässen entgegenzuwirken?

Das **Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 28. Juli 2000 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Die Einstellungen erfolgen durch die hierfür zuständige Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD). Mit Sachstand 12. Juli 2000 standen dabei für die Schulaufsichtsregion Koblenz folgende Einstellungsmöglichkeiten (in Vollzeitlehrereinheiten) für die einzelnen allgemein bildenden Schularten zur Verfügung:

Schulart	mögl. Einstellungen (in VLZE)
Grundschule	91
Hauptschule	34
Regionale Schule	45
Realschule	65
Duale Oberschule	25
Gymnasium *)	96
Integrierte Gesamtschule	28
Sonderschule	24

*) Keine Differenzierung nach Sek. I und Sek. II möglich.

b. w.

Druck: Landtag Rheinland-Pfalz, 10. August 2000

Die Einstellung erfolgt auf Grund des von den einzelnen Schulen gemeldeten fächerspezifischen Bedarfs. Da die Einstellung zum kommenden Schuljahr derzeit nicht abgeschlossen ist, kann noch keine Auskunft darüber gegeben werden, wie viele Stellen in den Schularten und einzelnen Schulen im Kreis Neuwied neu besetzt werden können. Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass alle frei gewordenen Stellen wieder besetzt werden. Da landesweit 600 zusätzliche Stellen zur Verfügung stehen, ist von einer weiteren Verbesserung der Unterrichtsversorgung gegenüber dem letzten Schuljahr auszugehen.

Zu Frage 2:

Die Anzahl der Bewerbungen der Lehrämter für allgemein bildende Schulen ist der folgenden Übersicht zu entnehmen. Das Lehramt für Gymnasien beinhaltet die Lehrbefähigung für die Sekundarstufe I und II. Eine Differenzierung nach Bewerbern aus Rheinland-Pfalz oder anderen Bundesländern oder mit Ausschluss einer Region wäre mit einem erheblichen Verwaltungsaufwand verbunden und ist im Rahmen der Beantwortung einer Kleinen Anfrage nicht möglich.

Bewerber für den Schuldienst in Rheinland-Pfalz

Lehramt	Anzahl
Grund- und Hauptschulen	3 936
davon: – Grundschule	3 565
– Hauptschule	371
Realschulen	358
Gymnasien	1 647
Sonderschulen	114

Zu Fragen 3 und 4:

Auf Grund der Bewerberlage waren Engpässe beim Lehramt für Realschule absehbar. Deshalb wurde rechtzeitig entschieden, dass die ADD, falls in bestimmten Fächerkombinationen Einstellungen mit dem Lehramt Realschule nicht mehr möglich sind, auch Bewerber mit gymnasialem Lehramt einstellen kann.
Engpässe gibt es z. B. bei allen Lehrämtern im Fach Musik, beim Lehramt Grund- u. Hauptschule, Schwerpunkt Hauptschule, im Fach Arbeitslehre/Technik, beim Lehramt Realschule im Fach Englisch, beim Lehramt Gymnasium im Fach Informatik, beim Lehramt für die Sonderschule im Fach Verhaltensbehindertenpädagogik.

Zu Frage 5:

Sollten Bemühungen um Neueinstellungen auf der Basis von ¾-Verträgen insbesondere in Mangelfächern an einer konkreten Schule keinen Erfolg haben, so kann die ADD zur Deckung des fächerspezifischen Bedarfs bereits jetzt auch Aufstockungen von ¾-Verträgen geeigneter Lehrkräfte aus dem Kollegium dieser Schule veranlassen. Diese Aufstockungen erfolgen unbefristet. In Einzelfällen können auch Aufstockungen kombiniert mit Teilabordnungen aus einer benachbarten Schule vorgenommen werden.

Prof. Dr. E. Jürgen Zöllner
Staatsminister